



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

165 (19.6.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75256)

# General-Anzeiger



Telegraphisch-Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2802.

Abonnement:  
60 Pf. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Insertate:  
Die Colonnelle 20 Pf.  
Die Kleinen-Zelle 60 Pf.  
Einzel-Nummern 5 Pf.  
Doppel-Nummern 5 Pf.

(Badsche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Lesens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 107

Sonntag 19. Juni 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

### Abonnements-Einladung.

### „General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bezieht in Leitartikeln die brennenden Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

### „General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

### Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handels- und Verkehrs- und Fremdenverkehr, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsverkehrsberichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unseren in letzter Zeit erheblich vermehrten

### telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

### 60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2802) 2 Mark 30 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2808)

2 Mark 65 Pfennig (am Schalter abgeholt),

3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

### Die Ergebnisse der Wahlen in den größeren Städten für die Sozialdemokratie und die bürgerlichen Parteien

unter Berücksichtigung der Wahlen von 1893.

Das wesentlichste Interesse bei den diesmaligen Reichstagswahlen konzentrierte sich darauf, ob die Sozialdemokratie wiederum Fortschritte machen würde. Kann man nun auch jetzt die Wahlen im ganzen Reich noch nicht voll übersehen, so hat man doch einen Ueberblick über das Ergebnis in den großen Städten; und für die Beurtheilung des Erfolges der Sozialdemokratie sind ja gerade die Ergebnisse der größeren Städte deshalb von besonderem Belang, weil in den Großstädten und den Wahlkreisen mit überwiegender städtischer Bevölkerung die Sozialdemokratie besonders verbreitet ist. Da muß man denn leider zugeben, daß die Sozialdemokraten abermals einen erheblichen Erfolg zu verzeichnen haben, was durch die nachfolgende Zusammenstellung bestätigt wird. Theilt man die Großstädte ein in 1) Berlin, 2) ostpreussische Großstädte, 3) norddeutsche Großstädte, 4) mitteldeutsche Großstädte, 5) westdeutsche und 6) süddeutsche Großstädte, so ergibt sich folgendes: 1) in Berlin hatten die Sozialdemokraten 1893 rund 150,000 Stimmen erhalten, diesmal rund 155,000; 2) in den ostpreussischen Städten stellten sich die Ziffern für 1893 auf 83,000, für 1898 auf 95,000; 3) in den norddeutschen Großstädten ergaben sich 1893 170,000, diesmal 212,000 Stimmen; 4) in Mitteldeutschland (Dresden, Leipzig, Chemnitz) bei den vorigen Wahlen 85,000, diesmal 75,000; 5) in Westdeutschland brachten die Sozialdemokraten 1893 nur 82,000, diesmal aber 93,000 Stimmen auf; in Süddeutschland endlich wurden vor 5 Jahren in den Großstädten 68,000 sozialdemokratische Stimmen abgegeben, diesmal 80,000. In allen sechs Gruppen zusammengenommen brachten die Sozialdemokraten 1893 589,000 Stimmen auf, am letzten Donnerstag aber 709,000. Dies bedeutet — es wird betont, daß hier runde Zahlen und zwar nach den noch nicht amtlich festgestellten Ergebnissen angeführt werden —, daß die Sozialdemokraten 120,000 Stimmen in den deutschen Großstädten gewonnen haben, also einen Zuwachs von etwas mehr als 20 pCt., der bei den letzten Wahlen auf sie gefallen Stimmen verzeichnen dürfen. Dieser Zuwachs ist, wie man aus den oben angeführten Einzelresultaten ersehen mag, keineswegs ein völlig gleichmäßiger. In Berlin ist z. B. die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen überraschend gering, etwa nur 3 pCt.; in den nordwestdeutschen Großstädten beträgt indessen die Zunahme erheblich über 20 pCt. Wie stellen sich diesen Erfolgen gegenüber diejenigen der bürgerlichen Parteien? Sie sind

beschämend gering. Rechnet man das Centrum, die Polen, die drei freisinnigen Gruppen, Nationalsoziale und liberale Wölfe als den linken Flügel der bürgerlichen Parteien zusammen, so hat diese Gruppe im Jahre 1893 rund 285,000, im Jahre 1898 rund 314,000 Stimmen aufgebracht, während die rechtsstehenden Parteien im Jahre 1893 es auf 307,000, im Jahre 1898 gar nur auf 294,000 Stimmen brachten. Demnach hatten die gesammten bürgerlichen Parteien in den Großstädten bei den vorigen Wahlen rund 592,000, bei den gegenwärtigen Wahlen rund 605,000 Stimmen. Ihr Zuwachs beläuft sich demnach nur auf etwa 13,000 Stimmen, was nicht viel mehr als 2 pCt. der Stimmenzahl von 1893 ausmacht. Die Zunahme der bürgerlichen Parteien ist demnach zehnmal so gering, als diejenige der Sozialdemokratie. Und so kommt es, daß, während sie 1893 noch ebenso viel Stimmen aufbrachten, wie die Sozialdemokratie sie diesmal um rund 100,000 Stimmen hinter den Sozialisten zurückließen. Die Folge davon ist, daß die Sozialdemokraten eine Reihe großstädtischer Mandate, die 1893 noch von den bürgerlichen Parteien behauptet wurden, bereits im ersten Wahlgange erobern konnten, daß sie ferner andere Mandate, die sie damals erst in der Stichwahl erlangten, diesmal ebenfalls im ersten Wahlgange erringen konnten, und daß sie schließlich in einer Reihe weiterer Wahlkreise mit ungleich besseren Aussichten zur Stichwahl stehen, als im Jahre 1893. In den Wahlkreisen mit überwiegend städtischer Bevölkerung läßt sich das Verhältnis der diesmal abgegebenen Stimmen zu den im Jahre 1893 abgegebenen noch nicht feststellen, doch haben auch hier die Sozialdemokraten vielfach eine ganz erhebliche Zunahme ihrer Stimmen zu verzeichnen. Die natürliche Folge ist auch hier, daß die Sozialdemokraten eine Anzahl von Mandaten gewinnen. So ist es denn kein Wunder, daß die sozialdemokratische Partei im ersten Wahlgange bereits ein Duzend Mandate mehr erhalten hat, als sie 1893 im ersten Anlaufe erringen konnte. An den Stichwahlen wird sie etwa in demselben Umfange theilhaftig sein, wie damals, nämlich in etwa 80 Wahlkreisen. Gelingt es ihr, von diesen Kreisen in der Stichwahl auch nur 25—30 Prozent zu erlangen, so wird sie im nächsten Reichstage über etwa 60 Sitze verfügen und damit voraussichtlich die zweitstärkste Partei sein, während sie nach den Wahlen von 1893 erst an vierter Stelle kam. Die Reihenfolge zwischen den bürgerlichen Parteien haben also ihr bitteren Früchte getragen. Es ist eine gerechte Fügung des Schicksals, daß diejenigen, die am wenigsten von einem gemeinsamen Zusammengehen gegen die Sozialdemokratie wissen wollten, bei den Wahlen sofort ihre Strafe erhalten haben. Denn es erscheint als sicher, daß die radikalen bürgerlichen Parteien, die immer die Sozialdemokraten mit Handschellen anfasseln wollten, nicht unerheblich geschwächt in den Reichstag einzutreten werden. Die freisinnige Volkspartei hat ebenso, wie 1893 keinen Sitz im ersten Wahlgange erobern können, und die süddeutsche Volkspartei, die damals 4 Mandate im ersten Wahlgange errang, ist diesmal ebenfalls in keinem Wahlkreise sofort durchgedrungen. Diese Parteien sind theils direkt durch die Sozialdemokraten verdrängt worden, theils sind an ihrer Stelle Sozialdemokraten in die Stichwahl gelangt. So sind in den württembergischen Kreisen Cannstadt, Heilbronn und Gmünd, die bisher von der süddeutschen Volkspartei vertreten waren, die Volksparteier noch nicht einmal in die Stichwahl gelangt. Angesichts des Umstandes der auch bei den diesmaligen Wahlen wieder mit voller Schärfe hervortritt, daß nämlich die Wahlkreise mit rein städtischer und diejenige mit überwiegend städtischer Bevölkerung mehr und mehr an die Sozialisten verloren gehen, werden die radikalen Parteien, in deren Besitz die Kreise zumeist waren, nicht mehr bestreiten können, daß sie durch ihre unausgesetzten Angriffe gegen die Regierung den sozialdemokratischen Erfolgen den Boden bereiten.

### Wahlnachrichten.

#### Reichstädtische Wahlergebnisse.

1. Wahlkreis Altkirch-Thann gewählt Winterer (Eis. Gr.).
2. „ Nalkhausen gewählt Buch (Sozialdemokrat).
3. „ Colmar Stichwahl zwischen Reich (Eis. Gr.) und Russland (unabhängig).
4. „ Schwabmühl gewählt Roedinger (Eis. Gruppe).
5. „ Rappoltswiller gewählt Witterich (Eis. Gr.).
6. „ Schleifstadt gewählt Spies (Eis. Gruppe).
7. „ Erstein Walsheim gewählt Deior (Eis. Gr.).
8. „ Straßburg-Stadt gewählt Riff (Candidat der vereinigten Ordnungsparteien).
9. „ Straßburg-Land Stichwahl zwischen Dr. Postetter (liberal) und Haub (Eis. Gr.).
10. „ Hagenau-Weigenburg gewählt Prinz Hohensolse (unabhängig).
11. „ Zabern gewählt Dr. Höffel (Radikale Partei).
12. „ Forbach-Saargemünd gewählt Baron Schmid (Unabhängiger Liberaler).
13. „ Volken-Diedenhausen gewählt Wérot (Eis. Gruppe).
14. „ Metz Stichwahl zwischen Pierson (Eis. Gruppe) und Martin (Soz.).
15. „ Saarburg-Chateau-Salins gewählt Küchly (Eis. Gruppe).

Ein sehr bemerkenswerthe Wahlrede hielt Graf Herbert Bismarck in seinem Wahlkreis Zerfchoß. Er führte darin aus, daß nach Meinung aller Patrioten die Posten der Staatssekretäre jetzt so gut besetzt seien, als nur irgend denkbar. Besonders tröstlich sei dies im Hinblick auf unsere auswärtigen Beziehungen, deren Behandlung früher manche patriotischen Sorgen verursacht hätte, die gegenwärtig aber dem berechtigten Empfinden von Vertrauen gewichen seien.

### Deutsches Reich.

#### Die zweite badische Kammer

wird nächsten einen Antrag der sozialdemokratischen Fraktionen beraten, der folgenden Wortlaut hat:

„Zur Förderung einer erhöhten Wirksamkeit des Fabrikinspektors möge die zweite Kammer beschließen:

1. In größeren industriellen Gebieten des Landes sind Unterinspektionen zu errichten, denen auch die Ueberwachung des Gewerbe- und Handelsbetriebe, der Hausindustrie u. s. w. obliegt;
2. zum Schutze der weiblichen Arbeiterschaft werden weibliche Fabrikinspektoren ernannt;
3. die Wahl der für diese Erweiterung des Fabrikinspektors bedürftigen Beamten geschieht mittelst geheimer und direkter Abstimmung durch die Arbeiterschaft der betreffenden Distrikte.“

Der liberale Abgeordnete Schuler hat für die Petitionskommission einen 80 Seiten umfassenden Bericht ausgearbeitet, der die Materie ausführlich behandelt und die Stellungnahme der Regierung zu den einzelnen Fragen wie diejenige der Kommission wiedergibt.

#### Vom Reichsmilitärgerichtshof.

Badische Blätter verbreiten dieser Tage die Nachricht, nach einer Vereinbarung zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten werde in München ein bairischer Senat des Reichsmilitärgerichtshofes gebildet werden. Wie jetzt von verschiedenen Seiten gemeldet wird, ist diese Nachricht unbegründet.

#### Land und Stadt.

Die Bevölkerung von Gemeinden von weniger als 2000 Einwohner bei der Volkszählung von 1895 in Deutschland betrug 26 216 680 gegen 26 185 241 im Jahre 1890. Es hat also eine Zunahme dieser ländlichen Bevölkerung um 31 439 stattgefunden. Seit 1871 hat die ländliche Bevölkerung nur zwischen 26 070 188 (1875) und 26 513 531 (1880) geschwankt. Im Jahre 1871 betrug sie 26 219 352, hat also in den letzten 24 Jahren nur um 2672 abgenommen. Von besonderem Interesse dürften die Zahlen aus den östlichen Provinzen sein. In Ostpreußen ist die ländliche Bevölkerung von 1 460 312 auf 1 469 110, in Westpreußen von 979 936 auf 1 000 987, in Posen von 1 290 630 auf 1 306 696 und in Pommern von 947 549 auf 952 337 gestiegen. Schlesien ist unter den östlichen Provinzen die einzige, in der die ländliche Bevölkerung abgenommen hat. Sie ist dort von 2 543 923 auf 2 500 946 zurückgegangen; außerdem zeigen noch Schleswig-Holstein und das Rheinland eine Abnahme um rund 14 000 und 12 000 ländliche Einwohner. Die gesammte ländliche Bevölkerung Preußens ist von 15 446 027 auf 15 471 857, also um 25 830 gestiegen. Von den übrigen deutschen Staaten hatten Württemberg, Baden, Mecklenburg-Schwerin, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß j. L., Hamburg und Elsaß-Lothringen eine meist ganz unbedeutende Abnahme der ländlichen Bevölkerung, nur der Niedgang in Elsaß-Lothringen verdient Beachtung. Dort betrug die ländliche Bevölkerung 1871 994 268, 1890 nur noch 912 820 und 1895 898 666.

#### Hofnachrichten und Persönliches.

Unser Kaiser hat kein englisches Blut. Diese Behauptung dürfte Vielen auf den ersten Blick seltsam erscheinen, da des Kaisers Mutter ja die Tochter der Königin von England ist. Aber die nachfolgenden sollen Thatsachen beweisen, daß den deutschen Kaiser ebensowenig englisches Blut in sich hat, wie — die Königin von England. Diese Monarchin gehört dem seit 184 Jahren in England herrschenden Hause Hannover an, dies aber war ein deutsches Fürstengeschlecht, das nur aus von Hannover (bis 1698 Herzogtum Braunschweig-Lüneburg). Wir wollen den Beweis für das reine deutsche Blut auf dem englischen und deutschen Thron erbringen durch die nachfolgende

#### Stammtafel.

Georg der Erste Kurfürst von Hannover, seit 1714 König von England, Sohn des Herzogs Ernst August von Braunschweig-Lüneburg und der kurpfälzischen Prinzessin Sophie; vermählt mit Sophie Dorothea von Lüneburg-Verden.  
Deren Sohn: Georg der Zweite, vermählt mit Caroline v. Ansbach.  
Deren Sohn: Friedrich Ludwig (starb vor seinem Vater), vermählt mit Auguste v. Sachsen-Gotha.  
Deren Sohn: Georg der Dritte, vermählt mit Charlotte von Mecklenburg-Strelitz.  
Deren Sohn: Eduard, Herzog von Kent, vermählt mit Luise Victoria v. Sachsen-Roburg.  
Deren Tochter: Victoria (s. 1837 Königin von England), vermählt mit Prinz Albert v. Sachsen-Roburg.  
Deren Tochter: Victoria, vermählt mit Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen (1888 Deutscher Kaiser).  
Dessen Sohn: Wilhelm der Zweite (unser jetziger Kaiser).

Wie man hieraus sieht, steht in den Aedern der Regentenfamilien...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Juni 1898

Bekanntmachung. Verkauf wurde das Café-Restaurant 'Mercur'...
Versteigerung von Villenbauplätzen. Bei der heute Nachmittag stattgehabten Versteigerung...
Das Wäucher Oberpostlinger Ensemble...

Sport.

Oberrheinische Regatta. Die Meldungen zu der am 8. Juli 1898 im neuen Rheinischen...
In Mannheim: 1. Ludwigschifener Ruder-Verein...
In Heilbronn: 1. Heilbronner Ruder-Verein...

Tagesneuigkeiten.

In nördlichen Gismeer hat ein sehr strenger Winter geherrscht...
Nach dem Genuss einer Vanillespeise, die man in einem Vorort-Restaurant...
Aus Zürich wird gemeldet: Der 20-jährige Gärtner Franz...

denkame Erfindung gemacht, und die zu Grunde liegenden Apparate...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendantin theilt mit: Dienstag, 21. d. findet das dritte Pensionat-Benefiz...

Geschäftliches.

Unterberg-Booncamp. Der weltbekannte Booncamp der Firma D. Unterberg-Booncamp...
Für Stotternde und Schreibschwierigkeiten.

Wahl-Ergebnisse.

Berlin, 18. Juni. Bisher sind 357 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 34 Konservative...
In Jena-Neustadt ist nach der 'Allg. Ztg.' der Sozialdemokrat Reichmann...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

(Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers')
Havanna, 18. Juni. Ein halbamtliches Blatt kündigt...
Washington, 18. Juni. Im Senat erstatte der Ausschuss...
London, 17. Juni. Nach Verichten aus Manila vom 12. d. Mts...

händischen die Pulvermagazine in den Stadtteilen Malabe und Somaraja...
Madrid, 18. Juni. Deputiertenkammer. Der Minister für die Kolonien...

Friedrichsruh, 18. Juni. Fürst Bismarck konnte seinen leidenden Zustand halber das Haus nicht verlassen...
Wien, 18. Juni. Bis jetzt sind 32 Comp. Infanterie in die westgalizischen Bezirke entsandt...

Pest, 18. Juni. Das Mitglied des Magnatenhauses Baron Albert Wodianer sen. ist gestorben.
Lemberg, 18. Juni. In voriger Nacht stieß auf der Station Dublany zwischen Chyrow und Sambor...

Paris, 18. Juni. In parlamentarischen Kreisen ist der Glaube verbreitet, es werde Ribot wohl rasch gelingen...
Rom, 18. Juni. Ministerpräsident di Rudini hat der Kammer die Demission des Kabinetts mitgeteilt.

London, 17. Juni. Unterhand. Bei der Erörterung des Unterichtssetzes jagte Gorkh...
Kijau-Kowgorod, 18. Juni. Auf der Wolga fand in der Nacht zum 15. d. ein Zusammenstoß...

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 18. Juni.
In Folge des Zusammenbruchs der amerikanischen Hanntespeulation...

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais), origin, and prices per 100 lbs or 100 kils.

'Drais'-Fahrräder

Advertisement for 'Drais' bicycles, including a 'Zurückgesetzte Sommerstoffe' section and contact information for Martin Decker.





Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtsliche Anzeigen

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Rum Anbahnstrecke für die... Stationen... Mannheim...

Vermögensabsonderung.

Nr. 2055. Durch Urtheil... Mannheim...

Freiwillige Versteigerung.

Montag, 20. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr... Mannheim...

1 Fuchsstute

ca. 9 Jahre alt, 1,65-1,68 Meter hoch... Mannheim...

Turn-Berein Mannheim.

Gegründet 1866. Der Schlußtermin für... Mannheim...

Die Restauration Regatta

auf dem Festplatz anlässlich der... Mannheim...

Entlasten: schwarze groß...

Entlasten: eine alte schwarze... Mannheim...

Wannschloß

Nr. 50-60000 als H. Doppelhof auf... Mannheim...

August Köhler

Canarienvogel jugelogen... Mannheim...

H 9, 31

H 9, 31 zum mit... Mannheim...

WACH

iprudei ist das beste... Mannheim...

Bitte.

Wie und der Hausvater der... Mannheim...

Ordentliche Waschfrau

für mehrere Tage in der Woche... Mannheim...

An die verehrliche Einwohnerchaft Mannheims!

Am 2., 3. und 4. Juli d. J. findet... Mannheim...

Der Festausschuß

d. Mannheimer Athletenclubs... Mannheim...

Haustelegraph

und Telephon-Anstalt... Mannheim...

Stellen-Gesuche und Angebote.

Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche... Mannheim...

Central-Annoncen-Expedition

G. L. Daube & Co. Bureau in Berlin... Mannheim...

Neustadt a. H.

Kielhöfers Bierkeller... Mannheim...

WACH

iprudei ist das beste... Mannheim...

Aachener Badeofen... Houben's Gasöfen... J.G. Houben Sohn Carl Aachen.

Todes-Anzeige. Heute entschlief nach langer und schwerer Krankheit... Emil Mayer... Lucie Mayer, geb. Schmaier.

Mitzug aus dem Standesregister der Stadt Ludwigshafen. Verlebte: 1. Friedr. Scapentin, 2. Joh. Wagner, 3. Daniel Kiehl...

Haustelegraph und Telephon-Anstalt. Neu-Anlagen sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. Carl Gordt.

Stellen-Gesuche und Angebote. Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche, Haus-, Landgut-, Geschäfts-Käufe und Verkäufe, Einführungen von Artikeln.

Neustadt a. H. Kielhöfers Bierkeller. Rendez-vous vieler Touristen! Große Garten-Restaurations mit herrlicher Ausicht...

Vortrag über Evangel. Mission in China im Vereinshaus K 2, 10. Sonntag Abend 8 Uhr.

Kirchen-Anzeigen. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche, Sonntag, den 19. Juni...

Allgemeine Versorgungsanstalt Karlsruhe Lebensversicherung. 1835 errichtet - auf reiner Gegenseitigkeit - erweitert 1864.

Rheinfahrt des Gesang-Vereins Badenia nach dem Niederwald. Sonntag, den 26. Juni d. J.

Süddeutsche Bank. D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.

Mech. Strickerei in Mannheim, welche besonders einen gefächelt geschühten Sport-Artikel anfertigt, wird wegen Kränklichkeit zu verkaufen gesucht.

Mieth-Verträge. Dr. Haas'sche Druckerei. Stets vorrätig: Mieth-Verträge.







# Seiden-Foulards, Zephyrs, Voiles, Alpaccas

sowie alle sonstigen Neuheiten in unübertroffener Auswahl zu



## bedeutend ermässigten Preisen



empfehl

# S. Fels.



**Ph. Fuchs & Priester**  
**Ingenieure.**  
 Permanente Ausstellung  
 in  
 Gesundheitstechn. Apparaten  
 wie: 64148  
**Freistehende Closets**  
**Badewannen**  
**Badeöfen**  
**Wasch-Toilette**  
**Spültische und Tröge**  
**Neueste Patente.**  
 Metall-Emaille-Wandplatten  
 für Küchen, Bäder, Closets etc.  
**Gasherde u. Kocher**  
 Alleinige Vertreter u. Importeure  
 von **Shanks & Co.**  
 (Zubal-Werke)  
 Eigene Installation  
**Ausstellungsort**  
**P 6, 23.**



## Hessrad Nr. 19

mit Doppelhohlstahlfelgen ohne jede extra Verstärkung  
trug laut notarieller Urkunde

### 13 Personen.

Die Belastung des Rahmens war auf folgende Art:  
 auf Vorderradachse 3 Personen  
 „ Hinterradachse 4 „  
 „ dem Rahmen direkt 6 „

Gewiß ein klarer Beweis von der großartigen Stabilität des Hessrades.

**Hessrad prämiirt goldene Medaille:**  
 1896 Internat. Ausstellung Baden-Baden,  
 1897 Erste Radtouristische Ausstellung München.

**Hessrad hält 8 Weltrekorde**  
 und noch viele I. und II. Preise gegen bedeutende  
 Konkurrenz. 48045

### Hess-Fahrrad-Werke A.-G. MANNHEIM.

Cataloge gratis u. franco.

# SUPERBE

Qualitätamärke ersten Ranges.

## Detailverkauf: Laden O 6, 6.

Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhellung 3.  
Räder werden stunden- und tageweise verliehen.

Superbe-Fahrradwerk 65036

### Karl Kircher & Co., Mannheim.

## Färberei Kramer

Chemische Reinigung  Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant S. K. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

### Mannheim

Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz

Cl. 7 Läden: Sl. 8

Bismarckplatz

Schnellste Lieferung - Billige Preise - Sorgfältige Ausführung



Schwabenland & Erlenwein  
 Ludwigshafen. Bismarckstr. 85.  
 Weltfestes und größtes Fabriklager

## Eisschränken

für 61714  
Wirth und Private.

## J. Daut

F 1, 4.

### Neuheiten

in schwarzen,  
 lederfarbigen,  
 schottisch gereift u. carrirt  
 Kinderstrümpfen,  
 Damenstrümpfen,  
 Kindersöckchen,  
 Herrensocken.

Für Radfahrer,

Ruderer,  
 Touristen

Sportsstrümpfe,  
 Sportgamaschen,  
 Sporthemden,  
 Sportsjacken,  
 (Sweaters). 64989

Handschuhe,

Corsettschoner,  
 Untertailen,  
 Reform-Normal-

Unterkleider

für Herren, Damen u. Kinder.  
 Professor Dr. Jäger's  
 echte Normalwäsche.

oooooooooooooooooooo

### Kochherde

unter Garantie von  
20 M.

an bei 65007  
Wilh. Baumüller,  
F 6, 3.

oooooooooooooooooooo

### Patent-

und Wasserdruck-Belüftung, Con-  
 struktionen nach Angabe, Zeich-  
 nungen u. Beschreibungen werden  
 belohnt ausbezahlt mit 44300  
 München Post. U 3, 20.

## MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik von  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Kgl. Städt. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.  
 Billig, praktisch, elegant,  
 von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.  
 Im Gebrauch Wasserst. vorthellhaft.  
 Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.  
 Vorrätig in Mannheim bei: F. C. Menger, N. 2, 1, en gros & en détail.  
 Aug. Dreesbach, U 1, 9. A. Herzberger, D 4, 8 (nur en gros). A. Löwen-  
 haupt Söhne, en gros & en détail. H. Krieger, E. J. Stutzmann,  
 H 1, 15. Louis Kander, Louis Marsteller, O 2, 10. Wilh. Jaeger,  
 Wilh. Walter, T 2, 8. Frau L. Emig Wwe., Langstr. 20. H. Futterer,  
 Schwetzingenstr. 101. A. Schenk, 2. Querstr. 16. Franz Binnmüller, Q 2, 4.  
 Geschw. J. u. O. Krust, Schwetzingenstr. 4. Friedr. Grether Jr., O 5, 9.  
 W. Lampert, Elise Eisenmann. 58045

## Saison-Ansverkauf.

Infolge vorgeschrittener Saison und fehrerger ungünstiger  
Witterung habe ich mich entschlossen, meine außergewöhnlich großen  
Lagerbestände durch

### ganz bedeutende Preis-Ermässigungen

zu reduzieren.  
Es sind in allen Abtheilungen in größter Sortimenten am Lager:

- Frauen-Umhänge, schwarz, in Wolle
- Frauen-Umhänge, " in Seide
- Frauen-Umhänge, " in Sammt
- Frauen-Tragen à jour, in Noirée,  
Rips, Sammt, Tuch, brodirter Seide etc.

- Golf-Capes
- Jaquettes
- Promenades
- Regenmäntel

Sämmtliche Artikel sind von dieser Saison.

## Sophie Link

F 1, 10. Mannheim.

Mannheims größtes Damen-Mäntel-Etablissement.

P. S. Beachten Sie gefl. meine Schaufenster-Ausstellungen.